

Technische Betriebe Rottenburg am Neckar

Jahresabschluss 2018





Inhaltsverzeichnis

Lagebericht	Seite	2 - 6
Bilanz	Seite	7 - 8
Gewinn- und Verlustrechnung	Seite	9
Erfolgsübersicht	Seite	10
Entwicklung des Anlagevermögens	Seite	11
Anhang	Seite	12 - 16
Vermögensplanabrechnung	Seite	17 – 18
Finanzierungsbedarf	Seite	19
Entwicklung der Darlehen	Seite	20



Lagebericht

Vorwort

Die Technischen Betriebe Rottenburg am Neckar werden nach § 102 der Gemeindeordnung von Baden-Württemberg als rechtlich unselbständiges Unternehmen der Stadt Rottenburg am Neckar ohne eigene Rechtspersönlichkeit (Eigenbetrieb) geführt. Grundlage der betrieblichen Tätigkeit ist die Betriebssatzung in der Fassung vom 08. Nov. 2016.

Das Stammkapital in Höhe von 2.000.000 € erfolgte mittels Kapitalherabsetzung bei der Stadtwerke Rottenburg am Neckar GmbH durch den Eigentümer, Stadt Rottenburg am Neckar.

Zweck des Eigenbetriebs ist das Reinigen, Räumen und Bestreuen der Straßen, Dienstleistungen im baulich-technischen, haustechnischen, gärtnerischen und fahrzeug- und gerätetechnischen Bereich zur Deckung des städtischen Eigenbedarfs und im Rahmen von Annexgeschäften oder Kooperationen sowie die Unterhaltung der Friedhöfe, Spielplätze und Sportplätze.

Das Risikomanagementsystem Ready4Risk wird für die TBR bei der Stadtwerke Rottenburg am Neckar GmbH geführt. Es wird ein jährlicher Bericht über die Risikobewertung erstellt.

Der Betriebsausschuss besteht aus dem Oberbürgermeister als Vorsitzendem und den sonstigen Mitgliedern des Technischen Ausschusses des Gemeinderates der Stadt Rottenburg am Neckar.

Zum Betriebsleiter wurde bestellt:

der Geschäftsführer der Stadtwerke Rottenburg am Neckar GmbH:

Martin Beer



Hoch-/Tiefbau

Ein Schwerpunkt im Aufgabenbereich Hoch-/Tiefbau ist die Reinigung und Unterhaltung der öffentlichen Straßen, Wege und Plätze, ebenso wie die Pflege der "Beschilderung" und Markierungsarbeiten. Der Tätigkeitsbereich umfasst weiter Freischneidearbeiten, diverse Hochbauarbeiten sowie Kanalarbeiten.

Für die Sauberkeit im Stadtgebiet sind neben den Handkolonnen eine große und kleine Kehrmaschine täglich im Einsatz. Diese werden für die Reinigung der Straßen, Wege und Plätze eingesetzt. Pro Jahr sammeln die Kehrmaschinen über 400 Tonnen Schmutz auf. Die über 200 Mülleimer der Kernstadt werden standortbezogen täglich oder zweimal wöchentlich gereinigt. Mitberücksichtigt werden hierbei auch die Standorte der Wertstoffcontainer. Ein Mülleimerkonzept wurde erarbeitet und mit dem Stadtplanungsamt und KIR abgestimmt. Die neuen geräumigeren Mülleimer im Innenstadtbereich wurden 2015/2016 aufgestellt. Ziel ist, die Vermüllung der Stadt besser in den Griff zu bekommen. Es ist jedoch festzustellen, dass die To-Go-Verpackungen weiter zunehmen. Darüber hinaus ist seit der Erhöhung der Hausmüllgebühren die Zunahme des Hausmülls in und um die Abfallbehälter ein großes Problem. Ebenso nimmt die Beseitigung von Fehlentsorgungen bei Sperrmüll und dem Gelben Sack zu. Die reinen Entsorgungskosten lagen 2018 bei rund 107.000 € und damit 23.000 € über dem Vorjahr.

Mit der Umrüstung auf Feuchtsalz wird das Konzept eines umweltschonenden und gleichzeitig kostengünstigen Winterdienstes konsequent weiter umgesetzt. Der Salzauftrag kann so bis zu 25% reduziert werden, ohne die Auftauwirkung zu senken. Die Winterdienstpläne werden regelmäßig aktualisiert und überarbeitet. Weiterhin werden nur die Straßen und Plätze der Priorität 1 und 2 geräumt und gestreut. Die restlichen Straßen werden geräumt, wenn die Schneehöhe 10 cm und mehr beträgt. Die Aufwendungen für den Winterdienst lagen im Jahr 2018 witterungsbedingt in der Gesamtstadt mit 328.000 € rund 116.000 € unter dem des Vorjahres.

Neben den jährlich stattfindenden Rottenburger Großereignissen wie Fasnet, Fronleichnam und Neckarfest waren die Mitarbeiter der TBR dieses Jahr auch bei vielen Veranstaltungen wie Rock & Pop am ZOB oder Fest der Nationen an den jeweiligen Wochenenden, davor und auch danach, im Einsatz. Von der Verkehrsumleitung, den Absperrungen bis hin zu den Aufräum- und Reinigungsarbeiten, waren hier fast alle Mitarbeiter im ständigen Einsatz.

Vor allem am Wochenende und in den Nachtstunden mussten die Mitarbeiter immer wieder zur Beseitigung von Unfall- und Ölspuren, zur Anbringung von Absperrungen oder sonstigen unterstützenden Tätigkeiten für die Feuerwehr und Polizei tätig werden. Die Einführung einer Rufbereitschaft auch für diese Einsätze hat sich als absolut notwendig gezeigt und bewährt.



Grünpflege

Der Tätigkeiten in der Grünpflege sind vielseitig und umfassen beinahe alle Sparten der Gärtnerberufe. Ein Hauptbereich gilt der Pflege und Unterhaltung der öffentlichen Grünanlagen. Zu diesen gehören Blumenkübel, Wechselbepflanzungen (Blumenbeete), Rosen, Stauden, Gehölze und Rasenflächen im öffentlichen Bereich genauso wie Vogelschutzgehölze und Wanderwege im Außenbereich.

Tätigkeitsschwerpunkte sind die Sicherheitskontrolle, die Instandhaltung sowie die Pflege und Unterhaltung der mittlerweile 75 öffentlichen Spielplätze und Sicherheitskontrollen für weitere 41 Spielplätze in städtischen und kirchlichen Kindergärten. Auch die Pflege und Unterhaltung der 36 Sportplätze und Stadien im gesamten Stadtgebiet sind Hauptaufgaben der Grünpflege. Weiter fallen die Pflege der Straßen- und Parkbäume sowie die Unterhaltung der 12 Friedhöfe in das Aufgabengebiet.

Um den Pflegerhythmus gerade in der Hauptvegetationszeit zu gewährleisten wurden 5 Saisonkräfte beschäftigt. Darüber hinaus ging die Betreuung aller Häckselplätze in die Verantwortung der TBR über.

Um den gesamten Umfang der Arbeiten auf allen über 150 Hektar umfassenden städtischen Grünflächen quantifizieren und qualifizieren zu können, wurde ein Grünkataster über alle städtischen innerörtlichen Flächen erstellt. Als nächster Schritt wurde zusammen mit einem externen Beratungsbüro für die entsprechenden Flächen der jeweilige Pflegeaufwand in Arbeitsstunden ermittelt. Darauf aufbauend wurde ein den Flächen entsprechender Pflegerhythmus ermittelt. Dieses Leistungsverzeichnis und die daraus resultierenden personellen und organisatorischen Veränderungen wurden im Rahmen eines Grünkonzeptes zusammengefasst und im Gemeinderat verabschiedet. Hieraus wurde auch das Bauhofkonzept für die Ortschaften Wurmlingen, Wendelsheim und Oberndorf sowie für Seebronn und Hailfingen entwickelt und in 2017 umgesetzt. Ebenso wurden die Arbeiten in Kiebingen durch die TBR übernommen. Ende 2018 wurde mit dem Stützpunktbauhof Eichenberg die Arbeiten in den Ortschaften Frommenhausen, Schwalldorf, Hemmendorf und Dettingen übernommen. Ebenso wurden die Ortschaften Bad Niedernau, Obernau und Bieringen in das Konzept mit integriert. Die Planungen für den neuen Stützpunktbauhof WWO wurden in 2018 durchgeführt und im Januar 2019 mit dem Bau begonnen.

Sondereffekte

Das Ergebnis 2018 wurde maßgeblich bestimmt von folgenden Sondereffekten:

Witterungsbedingt geringere Aufwendungen für den Winterdienst	-116.000 €
Anstieg der Abschreibungen seit 2014 um 47% oder	88.000 €
Anstieg der Entsorgungskosten für Müll	23.000 €
Personalkosten durch Grünkataster und Stützpunktbauhöfe	380.000 €



Mitarbeiter

Einkommensentwicklung:

Die Vergütung erfolgt seit dem 01.10.2005 für die Beschäftigten nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD). Zum 01.03.2018 erhöhte sich das Einkommen aller Tarifgruppen um durchschnittlich 3,19 % sowie um eine Einmalzahlung in den Entgeltgruppen E1 bis E6 in Höhe von 250,00 €. Das Leistungsentgelt gemäß § 18 TVöD wurde im Dezember 2018 vollständig ausgeschüttet.

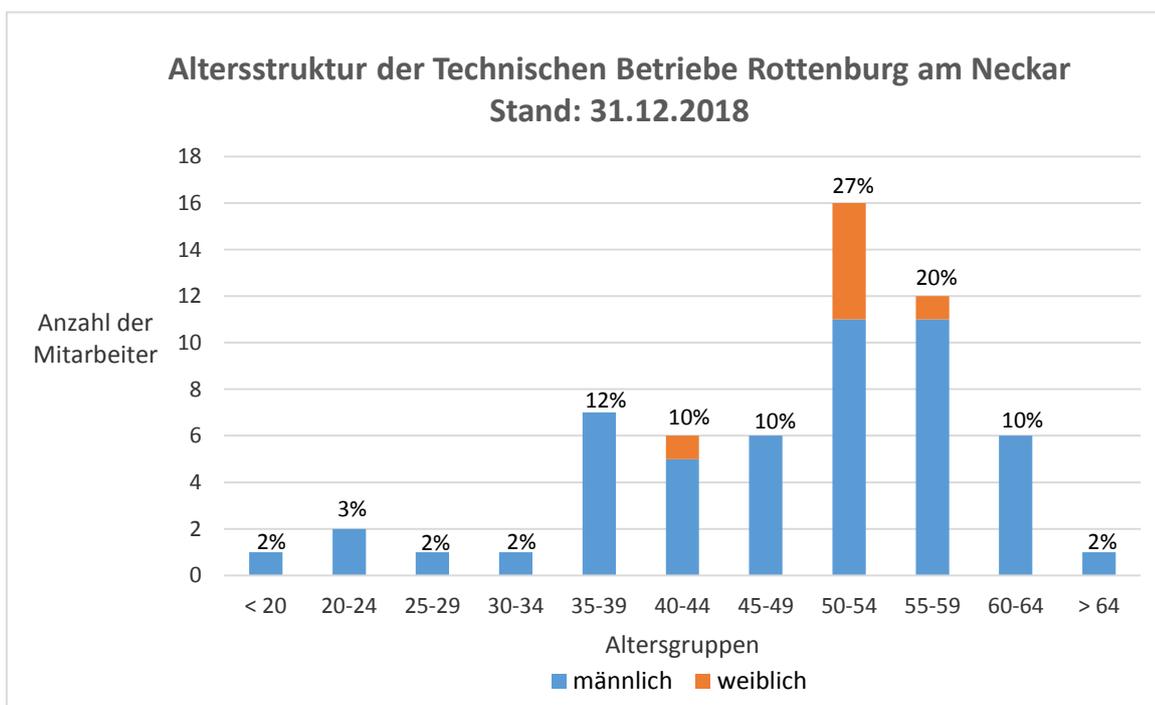
Entwicklung des Personalstands:

In den Monaten April bis Oktober zur Hochsaison im Grünbereich wurden gemäß Grünkonzept 5 Saisonkräfte zusätzlich beschäftigt. Mit der Übernahme der Arbeiten in Frommenhausen, Schwalldorf, Hemmendorf und Dettingen zum 01.11.2018 kamen zusätzlich 4 Mitarbeiter hinzu. Dadurch erhöhte sich in der Spitzenzeit die Belegschaft auf 67 Beschäftigte.

Mit der Ausbildung eines Landschaftsgärtners wurde in 2017 begonnen. Da nicht alle Ausbildungsstufen durch die TBR abgedeckt werden können, kooperieren die TBR hier mit einem Gartenbaubetrieb in Rottenburg.

Die Einführung der Jahresarbeitszeitkonten Ende 2010 brachte eine größere Flexibilisierung im Personaleinsatz. Aber auch die Mitarbeiter können so ihre geleistete Mehrarbeit besser ausgleichen.

Bereits im Jahr 2011 wurden die Erschwernis- und Gefahrenzulagen mittels Aufschriebe neu ermittelt. Tätigkeiten haben sich verändert, neue Mitarbeiter sind hinzugekommen. Daher werden diese Zuschläge ab 2020 neu ermittelt, um leistungsgerechte Pauschalen für die Zukunft festlegen zu können.



Wie die Altersstruktur zeigt, sind 21% der Beschäftigten jünger als 40 Jahre (2014: 16%) und 32% sind 55 Jahre und älter (2014: 29%).



Dank an die Belegschaft:

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben auch im zurückliegenden Geschäftsjahr mit vorbildlichem Engagement und großer Einsatzbereitschaft die ambitionierten Ziele unseres Betriebes verfolgt und zu erheblichen Teilen auch erreicht. Dafür danken wir allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sehr herzlich. Unser besonderer Dank gilt auch dem Personalrat für die stets konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Ausblick

Die Aufgaben und die Anforderungen der Technischen Betriebe im Grünbereich sowie im Hoch- und Tiefbau werden nicht weniger, sondern auch in Zukunft durch das Grünkonzept und die Stützpunktbauhöfe in den Ortschaften weiterwachsen. Hierfür müssen auch zukünftig die personellen wie finanziellen Voraussetzungen geschaffen werden. Um die anfallenden Arbeiten effizient leisten zu können, müssen die Technischen Betriebe in der Lage sein, die Durchführung der bestehenden Aufgaben zu optimieren und ein ausgewogenes Verhältnis zwischen den Anforderungen, die an sie in allen Bereichen gestellt werden, und den beschränkten Finanzmitteln, die zur Verfügung stehen, zu finden. Nicht nur die personelle Ausstattung auch die technische Ausstattung ist beim Finanzbedarf der TBR zu berücksichtigen. Investitionen in die technischen Geräte haben in den zurückliegenden fünf Jahren bereits die Abschreibungen um 88.000 € erhöht. Der Bau von Stützpunktbauhöfen, wie in Wurmlingen, und die Übernahme der technischen Geräte der Fronmeister von der Stadt wird den Abschreibungsaufwand weiter ansteigen lassen. Die Intensivierung des Maschineneinsatzes wird zwangsläufig höhere Betriebs- und Instandhaltungsaufwendungen nach sich ziehen. Dies alles ist in den Planansätzen der folgenden Jahre zu berücksichtigen. Seit 2017 hat die TBR keine eigenen finanziellen Mittel in eigener Zuständigkeit. Alle Tätigkeiten werden mittels Einzel- oder Daueraufträge direkt mit den jeweiligen städtischen Ämtern abgerechnet.

Bedingt durch die starke Witterungsabhängigkeit der meisten Tätigkeiten der Technischen Betriebe wird auch in Zukunft die Kalkulation der notwendigen Mittel immer mit Risiken behaftet sein. Starkes Wachstum der Vegetation, Trockenheit mit hohem Beregnungsaufwand, Frostaufbrüche nach kalten Wintern sowie hohe Kosten für den Räum- und Streudienst in lang anhaltenden Winterperioden sind nur einige Beispiele dafür, wie schwierig es ist, im Voraus den genauen Finanzbedarf der Technischen Betriebe zu planen.

Die Technischen Betriebe sind zurzeit, sowohl was die Qualifizierung der Mitarbeiter für ihren Einsatzbereich betrifft als auch von ihrer technischen Ausrüstung her, gut ausgestattet. Dies zeigt auch das Investitionsvolumen von 717 T€ in 2018. Sorgen bereiten die Altersstruktur der TBR. Körperliche Einschränkungen und längere Fehlzeiten erfordern eine entsprechende Arbeitsplanung und Gestaltung von Arbeitsplätzen. Mit der Einstellung neuer Mitarbeiter nimmt der Anteil der unter 50-jährigen nach und nach wieder zu.

Rottenburg am Neckar, im März 2019

Martin Beer
Betriebsleiter



Bilanz zum 31.12.2018

Aktivseite

	€	€	Stand 31.12.2018 €	Vorjahr T€
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		5.156,00		6
II. Sachanlagen				
1. Bebaute Grundstücke	857.354,00			817
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.738.043,00			1.439
3. Anlagen im Bau	193.758,21			91
		<u>2.789.155,21</u>	2.794.311,21	(2.353)
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte		97.533,54		92
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	111.320,64			41
2. Forderungen gegen die Stadt und SWR	1.356.646,04			1.442
3. Sonstige Vermögensgegenstände	16.275,77			7
		<u>1.484.242,45</u>		(1.490)
III. Guthaben bei Kreditinstituten		<u>110.234,66</u>	1.692.010,65	41 (1.623)
			<u>4.486.321,86</u>	<u>3.976</u>



Passivseite

	€	Stand 31.12.2018 €	Vorjahr T€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	2.000.000,00		2.000
II. Rücklagen	66.050,63		-35
Jahresgewinn/Verlust	./i. 42.792,03		101
		2.023.258,60	(2.066)
B. Rückstellungen			
		267.900,00	280
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 24.182,40 €; Vorjahr: 23.956,22 €)	226.043,78		250
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 77.367,95 €; Vorjahr: 124.842,96 €)	77.367,95		125
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 1.337.578,44 €; Vorjahr: 710.056,86 €)	1.337.578,44		710
4. Verbindlichkeiten gegenüber Stadtwerke (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 454.008,59 €; Vorjahr: 519.266,64 €)	454.008,59		519
5. Sonstige Verbindlichkeiten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 100.164,50 €; Vorjahr: 25.313,89 €)	100.164,50		25
		2.195.163,26	(1.629)
		4.486.321,86	3.976



Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. - 31.12.2018

	€	€	€	Vorjahr T€
1. Umsatzerlöse		4.962.318,03		4.662
2. Bestandsveränderungen		14.197,90		-57
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		52.676,35		14
4. Sonstige betriebliche Erträge		<u>17.957,63</u>		27
			5.047.149,91	(4.646)
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	258.784,06			255
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>1.003.908,63</u>			916
		1.262.692,69		(1.171)
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	2.294.348,02			1.991
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>680.776,35</u>			614
		2.975.124,37		(2.605)
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		274.736,44		224
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>568.099,11</u>		540
			5.080.652,61	(4.540)
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00		0
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>8.007,85</u>		4
			<u>./.</u> 8.007,85	-(4)
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			<u>./.</u> 41.510,55	(102)
12. Periodenfremder Aufwand			0,00	0
13. Sonstige Steuern			<u>1.281,48</u>	1
14. Jahresgewinn			<u>./.</u> 42.792,03	<u>101</u>



Erfolgsübersicht zum 31.12.2018

Aufwand- und Ertragsarten/ Betriebsbereich	Gesamt €	Verwaltung und Vertrieb €	Hoch- Tiefbau Rottenburg		Hoch- Tiefbau Ergenzingen		Hoch- Tiefbau WWO €	Hoch- Tiefbau Eichenberg €	Aktivierte Eigen- leistungen €
			Grünpflege €	€	€	€			
1. Materialaufwand	1.262.692,69	148.930,11	421.277,37	542.565,39	83.644,47	31.196,74	35.078,61	0,00	
2. Löhne und Gehälter	2.294.348,02	10.640,45	887.583,60	923.757,83	299.720,36	169.643,88	3.001,90	0,00	
3. Soziale Abgaben	479.965,90	2.130,36	193.746,62	196.017,26	52.113,30	35.355,92	602,44	0,00	
4. Altersversorgung u. Unterstützung	200.810,45	1.014,09	76.379,61	82.328,80	25.891,04	14.928,25	268,66	0,00	
5. Abschreibungen	274.736,44	15.387,32	78.543,90	148.092,17	22.994,65	9.718,40	0,00	0,00	
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8.007,85	5.760,87	0,00	2.246,98	0,00	0,00	0,00	0,00	
7. Steuern (soweit nicht in Zeile 19 ausgewiesen)	1.281,48	304,00	693,00	44,48	240,00	0,00	0,00	0,00	
8. Andere betriebliche Aufwendungen	568.099,11	502.405,05	31.761,82	22.351,65	7.445,36	3.664,99	470,24	0,00	
9. Summe 1. - 8.	5.089.941,94	686.572,25	1.689.985,92	1.917.404,56	492.049,18	264.508,18	39.421,85	0,00	
10. Umlagen									
a) Zurechnung (+)	759.155,80	0,00	343.469,93	295.658,55	45.538,85	49.795,50	6.767,01	17.925,96	
b) Abgabe (-)	-759.155,80	-759.155,80	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
11. Leistungsausgleich									
a) Zurechnung (+)	3.809.623,54	76.375,63	1.732.580,00	1.421.642,43	255.931,84	253.014,47	35.328,78	34.750,39	
b) Abgabe (-)	-3.809.623,54	0,00	-1.339.787,83	-1.683.875,74	-459.355,42	-274.350,77	-52.253,78	0,00	
12. Aufwendungen 1. - 11.	5.089.941,94	3.792,08	2.426.248,02	1.950.829,80	334.164,45	292.967,38	29.263,86	52.676,35	
13. Betriebserträge									
a) nach der GuV	-5.047.149,91	-3.792,08	-2.353.304,81	-2.002.608,67	-302.839,83	-299.725,83	-32.202,34	-52.676,35	
b) aus Lieferung an andere Betriebszweige	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
14. Betriebserträge insgesamt	-5.047.149,91	-3.792,08	-2.353.304,81	-2.002.608,67	-302.839,83	-299.725,83	-32.202,34	-52.676,35	
15. Betriebsergebnis	42.792,03	0,00	72.943,21	-51.778,87	31.324,62	-6.758,45	-2.938,48	0,00	
16. Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
17. Unternehmensergebnis	42.792,03	0,00	72.943,21	-51.778,87	31.324,62	-6.758,45	-2.938,48	0,00	



	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				Abschreibungen				Restbuchwerte		
	Stand 01.01.2018	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	Stand 31.12.2018	Stand 01.01.2018	im Geschäfts- jahr	Abgänge	Stand 31.12.2018	Stand 31.12.2018	Stand 31.12.2017
€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
Immaterielle Vermögensgegenstände	23.147,00	0,00	0,00	0,00	23.147,00	17.396,00	595,00	0,00	17.991,00	5.156,00	5.751,00
Sachanlagen											
Bebaute Grundstücke	1.534.490,64	60.497,69	0,00	24.533,36	1.619.521,69	717.408,64	44.759,05	0,00	762.167,69	857.354,00	817.082,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.658.450,89	521.601,84	443.456,84	0,00	3.736.595,89	2.219.510,89	221.206,84	442.164,84	1.998.552,89	1.738.043,00	1.438.940,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung aus GWG	0,00	8.175,55	8.175,55	0,00	0,00	0,00	8.175,55	8.175,55	0,00	0,00	0,00
Anlagen im Bau	91.115,21	127.176,36	0,00	-24.533,36	193.758,21	0,00	0,00	0,00	0,00	193.758,21	91.115,21
	5.284.056,74	717.451,44	451.632,39	0,00	5.549.875,79	2.936.919,53	274.141,44	450.340,39	2.760.720,58	2.789.155,21	2.347.137,21
Gesamt	5.307.203,74	717.451,44	451.632,39	0,00	5.573.022,79	2.954.315,53	274.736,44	450.340,39	2.778.711,58	2.794.311,21	2.352.888,21



Anhang

1. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss zum 31.12.2018 und der Lagebericht sind entsprechend den Rechnungslegungsvorschriften des Eigenbetriebsgesetzes Baden-Württemberg i. d. F. vom 19.07.1999 in Verbindung mit der Eigenbetriebsverordnung Baden-Württemberg i. d. F. vom 07.12.1992 aufgestellt worden. Er umfasst die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung, den Anhang einschließlich Anlagennachweis und den Lagebericht. Die Vorschriften des Handelsgesetzbuches in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) wurden entsprechend angewendet soweit dies mit der Eigenbetriebsverordnung vereinbar ist.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten erfasst und linear, entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer, abgeschrieben.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, die Herstellungskosten umfassen Einzelkosten sowie anteilige angemessene Gemeinkosten. Die Nutzungsdauern sind nach den amtlichen AfA-Tabellen bemessen.

Die angeschafften geringwertigen Vermögensgegenstände bis 800 € wurden im Jahr 2018 gemäß § 6 Abs. 2 EStG sofort abgeschrieben, für Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten vor 2018 über 150 € und bis höchstens 1.000 € wurde ein Sammelposten gebildet, der auf 5 Jahre abgeschrieben wird.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind zu gleitenden Durchschnittspreisen unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit ihren Nennwerten erfasst. Die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nominalwert angesetzt.

Der Wertansatz der Rückstellungen trägt allen erkennbaren Risiken angemessen und ausreichend Rechnung. Die Bewertung erfolgt nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung.

Die Verbindlichkeiten werden zum Rückzahlungswert bilanziert.



3. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung der in der Bilanz gezeigten Anlageposten sind im Anlagenachweis dargestellt.

Vorräte

Enthalten sind zum Bilanzstichtag ausschließlich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und noch nicht abgerechnete Aufträge.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	31.12.2018 T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	111
Forderungen gegen die Stadt und SWR	1.357
Sonstige Vermögensgegenstände	16
	<u>1.484</u>

Soweit nichts anderes vermerkt ist, sind die Forderungen innerhalb eines Jahres fällig.

Flüssige Mittel	31.12.2018 T€
Kassenbestand	0
Guthaben bei Kreditinstituten	110
Festgelder	0
	<u>110</u>

Eigenkapital

	31.12.2018 T€
Stammkapital	<u>2.000</u>

Rückstellungen	31.12.2018 T€
Urlaub-, Überstunden- Verwaltungskostenrückstellung	<u>268</u>



Verbindlichkeiten	davon mit einer Restlaufzeit			
	Gesamt	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
	€	€	€	€
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	226.043,78	24.182,40	99.034,21	102.827,17
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	77.367,95	77.367,95	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	1.337.578,44	1.337.578,44	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber Stadtwerke Rottenburg am Neckar GmbH	454.008,59	454.008,59	0,00	0,00
4. Sonstige Verbindlichkeiten	100.164,50	100.164,50	0,00	0,00
	2.195.163,26	1.993.301,88	99.034,21	102.827,17

4. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB und sonstige finanzielle Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind, bestehen zum Bilanzstichtag nicht.

5. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse wurden entsprechend der Neudefinition des § 277 Abs. 1 HGB in der Fassung des BilRUG erfasst und gliedern sich wie folgt.

Umsatzerlöse	2018
	T€
Erlöse	4.925
Übrige sonstige betriebliche Erträge	37
	<u>4.962</u>
Sonstige betriebliche Erträge	2018
	T€
	<u>18</u>
Materialaufwand	2018
	T€
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	259
Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.004
	<u>1.263</u>



Personalaufwand	2018 T€
Löhne und Gehälter	2.294
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung (davon für Altersversorgung)	681 (201)
	<u>2.975</u>

Sonstige betriebliche Aufwendungen	2018 T€
	<u>568</u>

Größte Einzelbeträge sind die Verwaltungskostenerstattung an die Stadtwerke (403 T€), Versicherungen, Beiträge (32 T€), EDV-Kosten (10 T€), Blumen- und Gartenbedarf (9 T€), Werbung (12 T€), Post- und Fernsprechgebühren (4 T€), Verwaltungskosten Stadt (39 T€), Dienst- und Schutzkleidung (25 T€), Fort- und Weiterbildung (4 T€), Werkzeuge (10 T€), Prüf- und Beratungskosten (9 T€).

Steuern	2018 T€
	<u>1</u>

6. Ergänzende Angaben

In den Monaten April bis Oktober, zur Hochsaison im Grünbereich, wurden gemäß dem Grünkonzept 5 Saisonkräfte zusätzlich beschäftigt. Somit erhöhte sich in der Spitzenzeit die Belegschaft einschließlich der übernommenen Fronmeister und Häckselplatzkräfte auf 67 Beschäftigte.



7. Technischer Ausschuss

Ab 01.01.2018:

Vorsitzender:	Erster Bürgermeister Thomas Weigel
Stadtrat	Michael Bay, Handwerksmeister
Stadtrat	Hans Beser, Bankkaufmann
Stadtrat	Hermann Sambeth, Kriminaldirektor a.D.
Stadtrat	Rainer Mozer, Fotograf
Stadträtin	Ursula Sieber, Dipl. Verwaltungswirtin (FH) (bis 25.09.2018)
Stadtrat	Elmar Zebisch, Kaufmann
Stadträtin	Dr. Sabine Kracht, Dipl. Biologin
Stadtrat	Christian Biesinger, Schreiner (bis 25.09.2018)
Stadtrat	Jörn Heumesser, Sicherheitsingenieur
Stadtrat	Christian Hörburger, Journalist
Stadtrat	Norbert Vollmer, Geschäftsführer (ab 04.04.2017)
Stadträtin	Cornelia Ziegler-Wegner, Lehrerin (ab 25.09.2018)
Stadtrat	Joschija Merkle, Ingenieur Elektrotechnik (ab 25.09.2018)

Betriebsleitung Martin Beer, Betriebsleiter



Projekt	Auftragsnr.	Plan gesamt	Abrechnung fertiger Aufträge	Unterschreitung	Überschreitung	Stand 31.12.2018
<u>TECHNISCHE BETRIEBE:</u>						
I. Allgemein						
DA Betriebsausstattung bis 800,00 €	60011001		199,00			
1. Fuhrpark und Geräte						
Grünpflege						
Elektrotransporter Friedhof	60590009	35.000,00 €		35.000,00 €		
Aufsitzmäher Friedhof		15.000,00 €		15.000,00 €		
John Deere Aufsitzmäher	60190033	12.000,00 €	2.847,46 €	9.152,54 €		
Seilwinde für Schlepper	60110052	8.000,00 €		8.000,00 €		
Hoch/Tief Rottenburg						
Fahrzeug allgemein		30.000,00 €			1.721,84 €	
VW Transporter "Neckartal"	60390028		29.699,65 €			
Kompressor UNM STS	60310044		2.022,19 €			
Ladog	60390027	100.000,00 €	103.272,94 €		3.272,94 €	
kleine Kehrmaschine	60390026	130.000,00 €	126.772,52 €	3.227,48 €		
Wassertank für Kehrmaschine	60390025	10.000,00 €	10.317,30 €		317,30 €	
Erw. Außenlager Baresel+Soleanlage	60000001	100.000,00 €	85.031,05 €	14.968,95 €		
Hoch/Tief Ergenzingen						
Großmähergerät John-Deere Frontmäher	60590010	55.000,00 €	52.611,30 €	2.388,70 €		
Erweiterung Außenlager		40.000,00 €		40.000,00 €		
WWO						
Vespa Dreirad		7.000,00 €		7.000,00 €		
John-Deere Kompakttraktor	60790002	21.000,00 €	20.324,11 €	675,89 €		
Neubau WWO	600000002	570.000,00 €				193.758,21 €



Projekt	Auftragsnr.	Plan gesamt	Abrechnung fertiger Aufträge	Unterschreitung	Überschreitung	Stand 31.12.2018
Hoch- und Tiefbau						
2. Absperrmaterial		5.000,00 €		5.000,00 €		
3. Kleinwerkzeuge Kernstadt		5.000,00 €			236,22 €	
Betriebsausstattung bis 800 €	60310043		3.771,52 €			
	60310011		258,32 €			
	60110053		1.206,38 €			
Stihl Kombi Gerät		5.000,00 €		3.124,03 €		
4. Kleinwerkzeuge Ergenzingen						
Honda Mäher HRH	60510018		1.875,97 €			
Betriebsausstattung bis 800,00 €	60510017		0,00 €			
5. Kleinwerkzeuge WWO		2.000,00 €			1.910,64 €	
DA Betriebsausstattung bis 800,00 €	60710002		1.827,80 €			
Honda Stromerzeuger ECT 7000	60710003		2.082,84 €			
Grünpflege						
6. Kleinwerkzeuge		10.000,00 €		7.881,09 €		
Betriebsausstattung bis 800,00 €	60110051		1.815,71 €			
	60110011		303,20 €			
II. Verlustabdeckung		62.000,00 €				
III. Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahr		112.428,00 €				
IV. Übernahme Anlagen Bauhöfe Stadt			168.569,18 €			
GESAMT:		1.334.428,00 €	614.808,44 €	151.418,68 €	7.458,94 €	193.758,21 €



Finanzierungsbedarf (Einnahmen / Mittelverwendung)				
lfd.Nr.	Aktivseite	Plan 2018	Ergebnis 2018	mehr (+)/ weniger (-)
		€	€	€
1.	Zuführung zum Stammkapital	0	0	0
2.	Zuführung zur Rücklage abzügl Entnahmen	0	0	0
3.	Jahresgewinn	0	0	0
4.	Zuführung zu SoPo mit Rücklagenanteil abzügl. Entnahmen	0	100.818	0
5.	Zuweisungen und Zuschüsse	0	0	0
6.	Beiträge und ähnliche Entgelte	0	0	0
7.	Zuführung zu langfristigen Rückstellungen abzügl. Entnahmen	0	0	0
8.	Kredite	1.000.428	0	-1.000.428
9.	Abschreibungen und Anlagenabgänge	259.000	725.077	466.077
10.	Rückflüsse aus gewährten Krediten	0	0	0
11.	erübrigte Mittel aus Vorjahren	0	20.561	0
12.	Finanzierungsmittel insgesamt	1.259.428	846.456	-412.972
Finanzierungsbedarf (Ausgaben / Mittelverwendung)				
	Passivseite	Plan 2018	Ergebnis 2018	Überschreitung/ Unterschreitung 2018
		€	€	€
1.	Immaterielle Anlagenwerte	0	0	0
2.	Sachanlagen			
	a) Allgemein:	1.033.000	577.133	-455.867
	b) Hoch-/Tiefbau:	17.000	11.023	-5.977
	c) Grünpflege	10.000	2.119	-7.881
	d) Anlagen im Bau	0	127.176	127.176
3.	Finanzanlagen	0	0	0
4.	Rückzahlung von Stammkapital	0	0	0
5.	Entnahme aus Rücklagen	0	0	0
6.	Jahresverlust	62.000	42.792	-19.208
7.	Entnahme aus SoPO mit Rücklagenanteil	0	0	0
8.	Auflösung Ertragszuschüsse	0	0	0
9.	Entnahme langfristiger Rückstellungen	0	0	0
10.	Tilgung von Krediten	25.000	23.956	-1.044
11.	Gewährung von Krediten	0	0	0
12.	Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren	112.428	0	-112.428
13.	Finanzierungsbedarf insgesamt	1.259.428	784.200	-475.228
	Finanzierungsüberschuss (+) / Finanzierungsfehlbetrag (-)			62.256



Entwicklung der Darlehen von Kreditinstituten

Darlehensnummer	Aufnahmejahr	Darlehensbetrag Euro	Auszahlungsbetrag Euro	Auszahlungskurs	Zinsfestschreib. bis Jahr	aktueller Zinssatz %	Stand		Zinsen Euro	
							01.01.2018 Euro	31.12.2018 Euro		
1. Kreissparkasse Tübingen	2017	250.000,00	250.000,00	100%	30.12.2027	0,940	250.000,00	226.043,78	2.246,98	
Summe Darlehen von Kreditinstituten								250.000,00	226.043,78	2.246,98